

## Viele Deutschtürken unterstützen Erdogan

**Ein Referendum entscheidet im April 2017 darüber, ob in der Türkei ein Präsidialsystem eingeführt werden soll. Auch 1,4 Millionen Türken in Deutschland dürfen wählen gehen. Viele wollen für Präsident Erdogan stimmen.**

In den 1960er Jahren kamen viele Türken nach Deutschland, um hier zu arbeiten. Sie **gelten als** besonders **konservativ** und haben auch ihre Kinder so erzogen. Die meisten jungen Deutschtürken sind zwar wirtschaftlich und sprachlich gut **integriert**, trotzdem fühlen sich viele in Deutschland nicht richtig **anerkannt**: „Die Erfahrung des 'Nicht-Dazugehörens' **treibt** Menschen dann **zu** Parteien wie der **AKP**, die ihnen Größe, Stolz und Identifikation **versprechen**“, so der Türkei-**Experte** Hacı Halil Uslucan von der Universität Duisburg-Essen.

In Deutschland wird Erdogans Politik stark kritisiert, vor allem die Verletzungen der Menschenrechte und die **Einschränkung** der Meinungsfreiheit. Doch viele Deutschtürken wollen nicht sehen, was in der Türkei passiert. Erdogan ist für sie Heimat und **Identität** und auch der Mann, der dem Land eine stärkere Wirtschaft und politische **Stabilität** gegeben hat. Wenn er **angegriffen** wird, stimmen sie **erst recht** für ihn.

Doch nicht alle Deutschtürken sind für Erdogan. Gökay Sofuoglu ist Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland. Vor dem Referendum im April, das über ein Präsidialsystem in der Türkei entscheiden soll, **wirbt** er bei seinen Landsleuten in Deutschland für ein „Nein“. Sagt die Mehrheit der Wähler nämlich „Ja“, wäre der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan **Alleinherrscher** des Landes.

Deshalb sprach Sofuoglu mit vielen Deutschtürken darüber, warum sie sich für den türkischen Präsidenten **begeistern**, und stellte fest: Es geht vor allem um **Emotionen**. „Erdogan **vermittelt** vielen Deutschtürken das Gefühl, sie seien stärker, größer, kräftiger.“ Die Stimme dieser Deutschtürken kann für das Referendum im April entscheidend sein.

*Autoren: Vera Kern/Anna-Lena Weber  
Redaktion: Suzanne Cords*

## Glossar

**Deutschtürke, -n/ -türkin, -nen** – jemand türkischer Abstammung in Deutschland

**Referendum, Referenden (n.)** – eine Abstimmung, bei der das Volk entscheidet

**Präsidialsystem, -e (n.)** – ein Regierungssystem, bei dem ein Präsident die Funktionen des Staatsoberhauptes und des Regierungschefs einnimmt

**etwas ein|führen** – hier: eine neue Regel offiziell gültig machen

**als jemand/etwas gelten** – bekannt sein als jemand/etwas

**konservativ** – hier: so, dass jemandem traditionelle Werte sehr wichtig sind

**sich integrieren** – sich so verhalten, dass man zum Teil einer Gruppe wird

**jemanden an|erkennen** – jemanden achten; jemanden akzeptieren

**jemanden zu etwas treiben** – jemanden dazu bringen, etwas zu tun

**AKP** – Abkürzung für Adalet ve Kalkınma Partisi, Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung

**Experte, -n /Expertin, -innen** – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

**Einschränkung, -en (f.)** – hier: die Tatsache, dass etwas begrenzt wird

**Identität, -en (f.)** – hier: das Gefühl, dass man zusammengehört

**Stabilität (f., nur Singular)** – hier: die politische Sicherheit

**jemanden an|greifen** – hier: politisch oder verbal attackieren

**erst recht** – jetzt gerade; besonders jetzt

**Vorsitzende, - /Vorsitzende, -n (m./f.)** – Person mit leitender Funktion

**für etwas werben** – Werbung für etwas machen

**Alleinherrscher, - /Alleinherrscherin, -nen** – jemand, der ganz allein die Macht hat

**sich für etwas begeistern** – etwas sehr gut finden; etwas sehr gern tun

**Emotion, -en (f.)** – das Gefühl; die Empfindung

**etwas vermitteln** – hier: ein Gefühl geben